

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

297 (30.6.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 30. Juni.

Mittagblatt.

Nr. 297.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 Pf.; durch die Post im Gebiet der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

Einkaufsgebühr: die gepaltene Betzelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Die Lage im Orient.

(Konstantinopel, 28. Juni.)

Der Kriegsminister gibt die türkischen Verluste während des Krieges mit Griechenland folgendermaßen an: Auf dem thessalischen Kriegsschauplatz 900 Tote und 2 400 Verwundete; auf dem epirischen Kriegsschauplatz 91 Tote und 264 Verwundete, so daß der gesammte Verlust 991 Tote und 2 664 Verwundete ausmachte. Unter den Toten befinden sich 2 Pascha's, 27 Stabs- und 45 Oberoffiziere; zusammen 74, d. i. beinahe 8 Prozent, was einen rühmlichen Beweis für die persönliche Tapferkeit der türkischen Offiziere bildet.

Die Zahl der Verwundeten, die bisher nach Konstantinopel gebracht wurden, beträgt 1 759 Mann, darunter 79 Offiziere. Davon sind bereits aus dem Barackenspitale bei Bildiz und aus dem Militärspitale „Gimnisch-Su“ bei Dolmabahçe, in welsch letzteren die zwei vom österreichischen Rothen Kreuze gesandten Ärzte mit großem Erfolg wirken, 43 Offiziere und 656 Mann als geheilt entlassen worden. Weitere Verwundetentransporte von Volo per mare werden in Konstantinopel noch erwartet. Die Geheilten, welche wehrfähig geblieben sind, erhalten vor ihrem Einrücken zum Truppenkörper einen zweimonatlichen Sold.

(Telegramme.)

* London, 29. Juni. Die „Daily News“ melden aus Konstantinopel vom 26. d. Mts., daß nunmehr hauptsächlich ein Einvernehmen zwischen den Botchaftern der Mächte und der Hohen Pforte in der Frage der griechisch-türkischen Grenzberichtigung und der Kriegsenschädigung erzielt worden sei.

* Konstantinopel, 29. Juni. Gestern Nachmittag fand eine Versammlung der Botchafter und sodann die neunte Sitzung in Betreff der Friedensverhandlungen statt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 30. Juni.

▲ (Kleine Nachrichten aus Karlsruhe.) Gestern Vormittag 11^{1/2} Uhr erlitt zwischen der Wilhelm- und Schützenstraße ein 16 Jahre alter Hausbursche aus Willheim einen Hitzschlag und mußte in das Städtische Krankenhaus verbracht werden. Der Zustand des Kranken ist ein befriedigender. — Bis jetzt sind noch 14 Bursche im Alter von 18 bis 25 Jahren verhaftet worden, welche an dem Widerstand in der Nacht vom 26. auf 27. d. M. in der Marktgrabenstraße mehr oder weniger theilhaftig waren, wobei der angegriffene Schutzmann von seiner Schutzwaffe Gebrauch gemacht und einen der Angreifer schwer verletzt hat. Die nachträglich Verhafteten sind drei Tagelöhner, zwei Cementer, ein Schlosser und ein Tapezier aus Karlsruhe, ein Cementer aus Sulzbach, ein Tapezier aus Müppurr, ein Glasper aus Bruchsal, ein Glasper aus Heidenstadt, ein Cementer aus Knielingen, ein Schlosser aus Mainz und ein Schreiner aus Durrersheim. — Gestern Nachmittag hat sich der 35 Jahre alte Maschinenarbeiter Jaf. Schmidt aus Müppurr an einer Richtmaschine in einem Dampfboiler- und Sägewerk in der Werberstraße hier aus Unvorsichtigkeit an sämtlichen Fingern seiner linken Hand die vordern Glieder abgehauen. Der Verletzte wurde in das Städt. Krankenhaus verbracht.

7 Konstan, 29. Juni. Der Bürgerausschuß genehmigte in gestriger Sitzung mehrere wichtige Vorlagen des Stadtraths. Zunächst wurde einstimmig beschlossen, daß den an städtischen Volksschulen angestellten Hauptlehrern (und m. m. dem Direktor) das Recht zugesprochen werden soll, die Mitgliedschaft bei der städtischen Pensions-, Witwen- und Waisenkasse gegen Zahlung von 3 Proz. für diejenige Summe zu erwerben, welche die Stadt freiwillig über den staatsrechtlich festgesetzten Gehalt (im Maximum 2350 M.) ihren Hauptlehrern als Anwartschaftsbeitrag (bis zu 3200 M.) gewährt. Bei der Berechnung des Ruhegehalts oder der Renteverpflichtung von letzterem Gehalt sollen jedoch nur die in Konstan, zugebrachten Jahre gezählt werden. Wenn sonach bisher ein Lehrer höchstens 1762,50 M. Ruhegehalt bekommen konnte, hat er in Zukunft für den Fall, daß er alle Jahre seiner Wirksamkeit als Hauptlehrer der Stadt Konstan, gewidmet hat, Anspruch auf einen solchen im Betrage von 2400 M. In sinngemäßer Anwendung dieser Bestimmungen, die vom 1. Januar 1897 an in Kraft treten sollen, werden auch die Bezüge der Witwen und Waisen erhöht werden. Einigen jüngeren Lehrern wurde das Recht zugesprochen, sich für die zehn letzten definitiven Dienstjahre als Hauptlehrer durch Nachzahlung von zwei Prozent einzukaufen, während den älteren Lehrern an der über 10 Jahre rückwärts liegenden Dienstzeit noch 10 und 15 Jahre ohne Nachzahlung in Anrechnung gebracht werden. Sodann wurde genehmigt, daß zur Herstellung einer Turnhalle für die Real- und Volksschule auf dem Schottenplatze (alten Friedhof) eine Kapitalaufnahme von 55 000 M. und zur Einrichtung von Schulzimmern in der bisherigen Turnhalle im Stadthaus eine solche von 14 000 M. gemacht und für den Neubau einer (Dier-) Realschule Plan und Kostenvoranschlag vorbereitet werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme

* Eternförde, 29. Juni. „Meteor“ segelte die 51 Seemeilen lange Bahn Kiel-Alsen-Eternförde in 5, „Komet“ in 5^{1/2} Stunden ab. Prinz Waldemar, Sohn des Prinzen Heinrich, kam mit dem Gouverneur zum Besuch des Kaiserspaars. Seine Majestät der Kaiser und Seine

Majestät der Königin der Belgier fuhren um 8,20 Uhr nach Marien-Luisenbad in Borby zur Theilnahme an dem Besammensein der Segler; beide trugen das Kostüm des Kaiserlichen Jagdclubs. An dem Bierabend nahmen außerdem noch theil: die Herzöge Friedrich Ferdinand und Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Prinz Albalbert, der dritte Sohn des Kaiserspaars, ferner die mit ihren Kreuzeryachten hier anwesenden englischen Herzöge. Während der dreitägigen Anwesenheit des Kaisers herrschte eine zwanglose Unterhaltung. Beim Weggehen des Kaisers, der bis 11 Uhr verweilte, brachte die Versammlung ein begeistertes Hoch aus. Der Kaiser fuhr zur „Hohenzollern“, während der König der Belgier sich auf seine Yacht „Clementine“ begab. Die Menge brachte lebhaft Kundgebungen dar und sang die Nationalhymne. Heute segelte der Kaiser das Handicap in Eternförde auf dem „Meteor“ mit.

* Wiesbaden, 29. Juni. Seine Majestät der Königin von Dänemark begibt sich heute Nacht von hier nach Gmünd.

* Wien, 29. Juni. Den Mittheilungen des Alldeutschen Verbandes wurde vom Ministerium des Innern der Postdebit entzogen.

* Bern, 29. Juni. Auf Grund neuer Anträge des Bundesraths beantragt die Ständeräthliche Eisenbahnrückkaufkommission folgende Organisation der Bundesbahnen: Das Bundesbahnnetz wird in fünf Kreise eingetheilt mit dem Sitze in Lausanne, Luzern, Zürich, Basel und St. Gallen. Organe der Verwaltung sind: 1. der Verwaltungsrath von 55 Mitgliedern, wovon 25 durch den Bundesrath, 25 durch die Kantone und 5 durch die Kreisbahnräthe gewählt sind; 2. die Generaldirektion, bestehend aus 5 bis 7 durch den Bundesrath gewählten Mitgliedern, mit dem Sitze in Bern; 3. die Kreisbahnräthe von 5 bis 20 Mitgliedern, wovon 4 durch den Bund, der Rest durch die Kantone gewählt werden. Die Umschreibung der Kreise und die Vertretung der Mitglieder auf die Kantone erfolgt durch Bundesbeschlüsse; 4. die Kreisdirektionen von 3 Mitgliedern, gewählt vom Verwaltungsrath auf unerbittlichen Vorschlag der Kreisbahnräthe. Der vom Bundesrath vorgelegene Eisenbahnrath wird gelöst.

* Bern, 29. Juni. Die Kommission des Nationalraths für den Eisenbahnrückkauf hat beschlossen, am 9. August in Interlaken zusammenzutreten. Cramer Frey (Zürich) leitet die Verhandlungen.

* Mons, 30. Juni. Der theilweise seit einigen Tagen bestehende Ausstand der Bergarbeiter in Borinage nahm gestern an Ausdehnung zu. Die Zahl der Ausständigen beträgt 12 000. Die Ruhe wurde noch nicht gestört. Der Ausstand ist veranlaßt durch Anwendung neuer Verordnungen.

* Paris, 29. Juni. Nachdem die deutschen Delegirten, die zur Verichterstattung nach Berlin gereist waren, wieder in Paris eingetroffen sind, wurden die Verhandlungen der Togo-Konferenz dieser Tage fortgesetzt. Die Verhandlungen nehmen, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, einen Erfolg versprechenden Verlauf.

* Paris, 29. Juni. Die Senatoren Guyot, Berthelot und Labbé haben den Antrag eingebracht, daß junge Leute, die sich vor Eintritt in den Militärdienst verheiratet hätten, nur ein Jahr aktiv zu dienen hätten.

* London, 29. Juni. Wie die „World“ behauptet, soll die Verlobung der Königin von Holland mit dem Prinzen Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar in dieser Woche proklamiert werden. (Prinz Bernhard ist am 18. October 1875 geboren als zweiter Sohn des verstorbenen Erbprinzen von Sachsen-Weimar.)

* London, 29. Juni. An dem Frühstück, das heute Nachmittag 2 Uhr in der Deutschen Botschaft zu Ehren der Erbprinzeßin und der Prinzessin Fedora von Sachsen-Meinungen stattfand, nahmen unter anderem Theil: der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Deyn, der russische Botschafter v. Staal, beide mit Gemahlinnen und Töchtern, die Marquise v. Blandford mit Tochter, die Herzöge von Marlborough und v. Buccleuch, der Prinz zu Hohenlohe und Baron v. Eckhardstein mit Gemahlin, sowie der brasilianische Gesandte de Souza-Correa.

* London, 29. Juni. Der Ausschuß des Unterhauses zur Untersuchung der südafrikanischen Angelegenheiten hielt heute bei verschlossenen Thüren eine Sitzung ab, um den Bericht festzustellen.

* London, 30. Juni. Im Unterhause theilte der Erste Lord des Schatzes, Balfour, eine königliche Botschaft mit, in der Ihre Majestät die Königin erklärt, sie sei schmerzlich berührt, zu hören, daß infolge eines Mißverständnisses nicht sämtliche Mitglieder des Unterhauses am Mittwoch in den Salon des Schlosses gelangen konnten und auf diese Weise verhindert wurden, die Königin zu sehen, und daß die Königin ebenfalls dadurch außer Stand gesetzt wurde, alle Mitglieder des Hauses zu begrüßen. Sie

wünsche sämtliche Mitglieder des Unterhauses und deren Gemahlinnen am Samstag Nachmittag in Windsor zu sehen. (Beifall; Lachen bei den Iren.)

* Windsor, 30. Juni. Ihre Majestät die Königin Victoria besichtigte gestern 4000 Angehörige des Freiwilligenkorps der öffentlichen Schulen.

* Portsmouth, 29. Juni. „König Wilhelm“ geht heute nach Kiel ab und das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Wien“ wird voraussichtlich morgen die Ankerlichter.

* Portsmouth, 30. Juni. Die kommandirenden Offiziere der fremden vor Spithead liegenden Kriegsschiffe unternahmen gestern unter Führung des Contreadmirals Rice von der hiesigen Werft einen Rundgang zur Besichtigung des Arsenal's von Portsmouth, besuchten nach einem offiziellen Empfang auf dem Panzerschiffe „Caesar“ eine Anzahl interessanter anderer Anlagen und nahmen alsdann unter dem Vorsitz des ersten Lords der Admiralität, Gorchem, ein Frühstück ein.

Verchiedenes.

* Hamburg, 30. Juni. (Telegr.) Seit 11^{1/2} Uhr Nachts steht das ganze Gebäude der Elektrizitätswerke an der Poststraße in hellen Flammen. Sämtliche Straßenbahnen stocken, da die Stromzuführung aufgehoben wird. Es heißt, daß alle Arbeiter das brennende Gebäude verlassen konnten. Die Maschine soll durch Kurzschluß in Brand gerathen sein, der Schaden ist enorm. — Um 1^{1/2} Uhr früh war das Feuer in der Poststraße durch zahlreiche Dampfspritzen auf seinen Herd beschränkt und bewältigt. Man fürchtet, daß die werthvollen Maschinen durch das Feuer und Schwefelsäure vollständig vernichtet sind. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn erleidet wenig Störung, da sie hauptsächlich durch die andere Centrale ihren Strom erhält. Um 2 Uhr Nachts waren alle Wagen von den Straßen entfernt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

* Nürnberg, 29. Juni. (Telegr.) Der Magistrat lehnte heute die vom Gemeindefiskus beschlossene Aufhebung besonderer Vorschulen an den höheren Lehrschulen und an der Handelsschule ab. Der Hauptgrund, den man geltend machte, war, daß man eine Verschönerung der Klassenverhältnisse von der Aufhebung der Vorschulen nicht erwarten könne, weil der Gegenstand bei späterer Trennung der bisher gemeinsamen Schule besuchenden Kinder sich erst recht geltend machen werde.

* Gainsdorf, 29. Juni. (Telegr.) Die Gieseler der Königin-Marienhütte brannte theilweise ab. Der Schaden beträgt einige Tausend. Der Betrieb ist ungeändert.

* Lemberg, 29. Juni. (Telegr.) Von den Opfern der Bahnkatastrophe bei Kalamoa sind bisher sechs Leichen gefunden worden. In vielen Stücken werden Geldsammlungen für die Hinterbliebenen der Verunglückten veranstaltet.

* Gollersdorf, Oberösterreich, 30. Juni. (Telegr.) Unter lebhafter Theilnahme der Bevölkerung fand heute im Beisein des deutschen Militärattachés Grafen v. Hälzen-Haeseler die feierliche Enthüllung eines Denkmals für die auf dem hiesigen Friedhof im Jahre 1866 bestatteten 15 preussischen Soldaten statt.

* Brüssel, 29. Juni. (Telegr.) Der Dampfer „Belgica“ mit der Süd-Polar-Expedition des Freiherrn v. Gerlache, der vorgestern vom Sandefjord-Hafen nach dem Süden abgefahren ist, strandete an der holländischen Küste in der Nähe von Helde. Das Schiff mußte nach Helde geführt werden.

* Paris, 29. Juni. (Telegr.) Der Kassationshof bestätigte das Urtheil des Douloiser Appellgerichtes, das den Deputirten Jaurès und die sozialistischen Blätter „Petit Republicain“ und „Dépêche“ wegen unbefugter Streikagitator zur Zahlung eines Schadenersatzes von 15 000 Frs. an den Glashütten-director Hestegnier verurtheilte.

* Mailand, 29. Juni. (Telegr.) Der österreichische Lloyd unterbreitete der italienischen Regierung den Vorschlag der Errichtung einer Dampferlinie Aden-Benadir-Late-Sansibar. — Die bedeutende Kerzenfabrik Cicerichetti u. Fioriani bei Florenz ist diese Nacht abgebrannt.

* Stockholm, 29. Juni. (Telegr.) Seine Majestät der Königin gab im Schlosse Drottningholm eine Festtafel zu Ehren des Journalistenkongresses. Der König toastete französisch auf den Kongress; er dankte für die ihm bewiesenen Sympathien und wies auf die Macht und die große Verantwortlichkeit der Presse hin. Die Pressefreiheit sei in Schweden, wo die konstitutionelle Freiheit die tiefsten und ältesten Wurzeln gefaßt, fast unbegrenzt; aber Schweden verstand es, mit der Freiheitsliebe stets die Achtung vor der Gesetzmäßigkeit und Loyalität zu vereinigen, wie die Geschichte beweise. In dem Wunsch, in gutem Einvernehmen mit den civilisirten Nationen zu leben, vertrauen die Schweden den Standpunkten, deren Sympathien zu verdienen. Er sehe die Anwesenheit der Journalisten als solche Sympathiebeweise an. Gegenseitige Empfindungen zusehender, bringt der König ein Hoch auf den Kongress aus.

* London, 29. Juni. (Telegr.) Wie die „Brit. Ztg.“ meldet, werden von den Passagieren des am 9. Juni bei Sokotra untergegangenen Dampfers „Athen“ 9 gerettet, während 25 ertrunken sind, beziehungsweise vermißt werden. Es befinden sich keine Deutschen darunter. (Nach einer Meldung des Bureau Neuter sind außer den 9 Passagieren noch 3 europäische und 33 eingeborene Matrosen gerettet worden. 17 Mann der europäischen Mannschaft, darunter sämtliche Offiziere, scheinen umgekommen zu sein. — Der Dampfer „Athen“, der gestrandet ist, war im Jahre 1892 von Dixon u. Co. in Middleborough gebaut, saßte 3 925 Tons und hatte 3 000 Pferdekraft. Die Ladung bestand zum großen Theil aus Ziegelthee aus Santon.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

